

Unterrichtung

durch den Präsidenten des Landtags

Aktuelle Stunde

Die Fraktion der CDU hat mit Schreiben vom 30. April 2025 eine Aktuelle Stunde zum Thema

„Hausärztliche Versorgung sichern: Thüringen als ‚20-Minuten-Land‘“

beantragt.

Begründung:

Der Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD auf Bundesebene legt richtigerweise seinen Fokus auf eine hausarztzentrierte Versorgung („verbindliches Primärarztsystem“). Die auf niedergelassenen Ärzten beruhende ambulante Versorgung wird jedoch durch die demographische Entwicklung herausgefordert. Nach den neuesten Zahlen des Thüringer Landesamts für Statistik hat die Zahl der niedergelassenen Ärzte in den Bereichen Allgemeinmedizin, Innere Medizin sowie Kinder- und Jugendmedizin seit dem Jahr 2015 um etwa 11 Prozent abgenommen, während die Zahl deutschlandweit bis zum Jahr 2021 sogar um 2,6 Prozent zugenommen hat. Gleichzeitig verblieben im Jahr 2023 lediglich noch etwa fünf Arztjahre für die Hausärzte in Thüringen. Ein Arztjahr entspricht dabei der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Renteneintrittsalter und dem Durchschnittsalter der Hausärzte. Thüringen bleibt also nicht mehr viel Zeit zum Handeln, um Nachfolger für die Praxen zu finden.

Notwendig sind Maßnahmen wie die schnellstmögliche Umsetzung und Erhöhung der Landarztquote, die Stärkung der Arbeit der Stiftung zur Förderung der ambulanten ärztlichen Versorgung im Freistaat Thüringen (savth) und der Niederlassungsförderung, welche Thüringen auch im Doppelhaushalt für die Jahre 2026 und 2027 absichern sollte. Auch die Erprobung des HÄPPI-Konzepts (Hausärztliches Primärversorgungszentrum - Patientenversorgung Interprofessionell) kann Teil der Lösung sein. Am Tag der Hausarztmedizin sollte vom Landtag das Signal ausgehen, dass das Land Maßnahmen unterstützt, welche eine gute und wohnortnahe Hausarztversorgung sichern.

Dr. Thadäus König
Präsident des Landtags